



Choix de messages du public en clôture de la conférence du 26.4.22

En guise de conclusion de la conférence de la CFEJ, le modérateur a invité toutes les personnes participantes à répondre, en utilisant l'application slido.com, aux deux questions suivantes : « *Que reprenez-vous ? Quelle est pour vous la conclusion la plus importante de cette journée ?* » et « *Que doit-on encore faire pour mieux intégrer la perspective de genre dans le travail avec les enfants et les jeunes ?* ». La qualité de cette conclusion collective a impressionné le groupe de travail « Genre » qui s'est permis de garder un florilège de messages. Ce choix difficile est nécessairement subjectif. Mais nous espérons qu'il illustre les problématiques et pistes d'action évoquées lors de ce moment intense. Les réponses sont reproduites dans la langue originale.

Auswahl von Publikumsmitteilungen als Abschluss der Tagung vom 26. April 2022

Als Abschluss der EKKJ-Tagung lud der Moderator alle Teilnehmenden dazu ein, folgende zwei Fragen über die App *slido* zu beantworten: «*Was nehmen Sie mit? Welches ist für Sie die wichtigste Erkenntnis des heutigen Tages?*» und «*Wo erkennen Sie Handlungsbedarf, damit die Genderperspektive in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen noch besser berücksichtigt werden kann?*». Die Qualität dieser kollektiven Schlussfolgerung hat die Arbeitsgruppe «Gender» so beeindruckt, dass sie sich erlaubt hat, eine Auswahl von Mitteilungen zusammenzutragen. Diese Auswahl war schwierig und ist zwangsläufig subjektiv, doch hoffen wir, dass sie die während dieses intensiven Moments hervorgebrachten Problemstellungen und Handlungsansätze widerspiegelt. Die Antworten werden in der Originalsprache wiedergegeben.

Selezione di messaggi del pubblico alla fine della conferenza del 26 aprile 2022

Alla fine della conferenza della CFGI, il moderatore ha invitato tutte le persone partecipanti a utilizzare *slido.com* per rispondere a queste due domande: «*Cosa vi portate a casa? Qual è secondo voi la conclusione più importante di questa giornata?*» e «*Cosa resta da fare per integrare meglio la prospettiva di genere nel lavoro con i bambini e i giovani?*». La qualità di questa conclusione collettiva ha molto colpito il gruppo di lavoro «Genere», che ha quindi deciso di raccogliere alcuni di questi messaggi. Si tratta di una selezione difficile e necessariamente soggettiva, ma speriamo che illustri le problematiche e gli spunti di riflessione menzionati nel corso di questo evento intenso. Le risposte sono riprodotte in lingua originale.

- ❖ Il est essentiel de s'interroger constamment sur nos pratiques & postures professionnelles en vue d'une réelle inclusion. Important aussi de donner la parole aux enfants & jeunes afin d'agir au plus près de leurs besoins
- ❖ Ich bin sexistisch, möchte es aber nicht sein und gebe mein Bestes mich zu ändern!
- ❖ **Beharrlich dranbleiben!**
- ❖ Soziale Konstruktionen und Machtverhältnisse hinterfragen.
- ❖ Ein sehr komplexes Thema welches noch ziemlich unbekannt ist bzw. noch nicht genügend bewusst im Allgemeinen. Insbesondere wie sich die gesellschaftliche Verankerung so massiv schon auf die früheste Kindheit auswirkt - und somit auf das ganze Leben.
- ❖ Bei sich selber beginnen.
- ❖ Pas suffisamment d'hommes ne s'intéressent et ne se mobilisent pour la perspective du genre
- ❖ Wie allgegenwärtig Geschlecht/Gender ist und wie wichtig eine kritische Auseinandersetzung damit und mit sich selber ist. Aber auch, dass Mensch auch mal Geschlecht/Gender in den Hintergrund stellen darf/kann. So viel Engagement zu sehen tut mega gut!
- ❖ « Équiper des postures c'est outiller un regard »
- ❖ C'est un domaine en pleine évolution, il ne faut pas avoir peur de faire des erreurs et écouter les besoins des personnes concernées
- ❖ Es braucht sexuelle Bildung für alle!
- ❖ Gender wurde in den letzten Jahren diverser und bunter, das Gender Bread hat vor 30 Jahren gefehlt
- ❖ **Ne rien lâcher!**
- ❖ Es braucht finanzielle Ressourcen auf allen Ebenen! Dazu gut fundiert ausgebildete Fachpersonen!
- ❖ L'importance du dialogue avec les jeunes et de l'aller-retour entre discussions, réflexions, mises en pratique et adaptations
- ❖ Es braucht Richtlinien des Bundes zur gendersensiblen Sprache, an denen sich Verwaltungen und andere Organisationen orientieren können.
- ❖ **Mehr Strukturen und weniger Projekte.**
- ❖ Die Strukturen verändern - genderneutral beschriftete Toiletten, genderreflektierte Sprache üben, Fehlerkultur etablieren, Gruppeneinteilungen nicht durch Gender durchführen, etc.
- ❖ **Die Frühe Kindheit nicht vergessen!**
- ❖ Accompagner les professionnel-les dans les processus participatifs.

- ❖ Bessere Arbeitsstrukturen an der Basis ermöglichen eine tiefere Auseinandersetzung mit dieser Thematik (und allen anderen relevanten Themen).
- ❖ Aufbrechen der Binarität (von oben und von unten, vom Bund mit Erlauben eines Genderzeichens als Schreibweise, einer 3. Option für das amtliche Geschlecht, offen formulierte Formulare (z.B. Elternteil 1, Elternteil 2) über das Öffnen von vergeschlechtlichten Strukturen (Z.B. neben geschlechtergetrennten auch WC-Kabinen für alle) bis hin zur Thematisierung in Schule und K&J Arbeit.... es gibt noch viel zu tun, auf allen Ebenen.
- ❖ Bedürfnisorientierte Pädagogik, freies unvoreingenommenes spielen der Kinder fördern, Reflexion des eigenen Handelns und Aufarbeitung der persönlichen Prägung
- ❖ Former les enseignants et les professionnel.le.s sur les questions en lien avec le genre
- ❖ Rester attentive à ces questions dans tous les projets. Ne rien considérer comme acquis. Et construire avec les jeunes.
- ❖ Écouter les jeunes et leurs besoins et les impliquer activement dans cette thématique ! Mettre de côté son ego et accepter que l'on ne sait pas toujours mieux que les principaux.ale.x.s concerné.e.x.s
- ❖ Aller au contact des usagers/ères et personnes concernées et trouver des solutions collaboratives.
- ❖ Weiterhin die Schädigung von Kindern und Jugendlichen durch traditionelle Geschlechterrollen thematisieren.
- ❖ Mehr Ressourcen bei der OKJA und gute Weiterbildungsmöglichkeiten!
- ❖ Das Thema auf allen Ebenen bringen und institutionalisieren. Die Bildung zu diesem Thema gehört dazu und ist kein Extra nur für die, die es interessiert.
- ❖ Sensibilisierung in der Ausbildung. Strukturen, die Reflexion und Weiterbildung ermöglichen v.a. auch in den Kitas.
- ❖ Der Dachverband der offenen Kinder- und Jugendarbeit hat sehr gute Fachgruppen für Genderthemen. Es ist wichtig, diese Fachgruppen zu hören und Gehör zu verschaffen.
- ❖ Ausreichende Finanzierung der Akteur*innen im System. Kinder und Jugendliche einbeziehen, mit ihnen reden nicht über sie.
- ❖ Wille zur Veränderung bei Entscheidungsträger*innen
- ❖ Vernetzung, es braucht weitere solche Treffen. Auf nationaler, kantonaler und kommunaler Ebene.
- ❖ Ethische Fragen bereits kindergerecht in den Schulen ansprechen
- ❖ Sensibiliser les équipes à l'importance de la perspective du genre, ce qui passe notamment par la formation initiale et continue.
- ❖ Mehr Ressourcen für die Fachstellen!
- ❖ BILDUNG!!!!